

Beschreibung eines Raumes – Luzern Bahnhof (Innenbereich)

Viele Leute kommen mir entgegen, als ich den Bahnhof betrete. Fast so viele, dass sie mich beinahe wieder hinausgezogen hätten. Doch der Eingangsbereich ist abgesehen von seiner starken Frequentierung erstaunlich frei. Eine Glasfront und ein Glasdach lassen viel Licht ins Innere und die hohen Decken lassen den Raum trotz der vielen Passanten luftig und leer erscheinen.

Ich gehe weiter geradeaus zu den Gleisen. Die Decke ist hier niedriger und besteht aus Stahlbeton. Nur wenige Lampen sind an den Decken angebracht. Diese sind aber zu dieser Tageszeit noch nicht in Betrieb. Unfertig wirkt dieser Bereich. Die rohe und niedrige Betondecke lässt ihn düster und dunkel erscheinen. Das Gedränge der aus dem Zug kommenden Leute wirkt hier bedrückender und beengter. Es scheint, als ob alle von hier weg wollten.

Vorne bei den Gleisen angekommen, öffnet sich der Raum erneut. Wie im Eingangsbereich fühlt man sich hier nicht eingeengt. Die hohe Gusseisenkonstruktion der alten Bahnhofshalle wirkt offen und hell. Die vielen Glasscheiben in der Decke lassen das abendliche Licht in den Raum und erleuchten ihn in verschiedensten warmen Farbtönen. Es gibt viele Schattenspiele und Reflexionen. Das Ende der Bahnhofshalle ist offen.